

Protokoll

zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Feuerwehr, Sport und Kultur

Sitzungs-Nr: XVII/03 SJFSK

Sitzungstermin: am Donnerstag, dem 19.09.2013, 18:00 Uhr bis 21:35 Uhr

Sitzungsort: Aula der Goetheschule - KGS Barsinghausen, Goethestraße 29

Anwesend sind:

Mitglieder SPD-Fraktion

- | | | |
|----|----------|---------------------|
| 1. | Ratsfrau | Gertich, Lea Sophie |
| 2. | Ratsherr | Härdrich, Dirk Dr. |
| 3. | Ratsherr | Wittich, Michael |
| 4. | Ratsherr | Wittschurky, Thomas |

Mitglieder CDU-Fraktion

- | | | |
|----|----------|-------------------------|
| 5. | Ratsfrau | Becker, Ingeborg |
| 6. | Ratsherr | Kuban, Tilman |
| 7. | Ratsherr | Matthiesen, Max Dr. MdL |

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

- | | | |
|----|-----------------------|-----------------|
| 8. | stellv. Bürgermeister | Hartig, Andreas |
| 9. | Ratsherr | Marks, Frank |

Mitglieder FDP-Fraktion

- | | | |
|-----|----------|----------------|
| 10. | Ratsfrau | Wölki, Kerstin |
|-----|----------|----------------|

Mitglieder UWG-Fraktion

- | | | |
|-----|----------|-----------------------|
| 11. | Ratsfrau | Runge, Eva bis TOP 15 |
|-----|----------|-----------------------|

Beratende Mitglieder

- | | | |
|-----|----------|----------------|
| 12. | Ratsfrau | Klein, Bettina |
|-----|----------|----------------|

Beratende nichtstimmberechtigte Mitglieder

- | | | |
|-----|------------------------|---------------------|
| 13. | Frau | Bothe, Ursula |
| 14. | Herr | Brecht, Lothar |
| 15. | Herr | Gotthardt, Manfred |
| 16. | Behindertenbeauftragte | Heidecke, Hannelore |
| 17. | Herr | Helle, Pascal |
| 18. | Frau | Hoffmann, Heike |
| 19. | Herr | Stockmann, Oliver |

von der Verwaltung

- | | | |
|-----|--------------------------------------|-------------------------|
| 20. | Fachdienstleiter | Heyerhorst, Axel |
| 21. | Fachdienstleiterin | Heyerhorst, Heide |
| 22. | Verwaltungsvorstand Zentrale Dienste | Hoffmann, Reinhard |
| 23. | Amtsleiter | John, Roland |
| 24. | Bürgermeister | Lahmann, Marc |
| 25. | Verwaltungsangestellte | Schäfer, Stefanie |
| 26. | Verwaltungsangestellte | von der Ah-Röber, Silke |

als Gäste

27.	Ratsfrau	Beckmann, Kerstin Dr.
28.	Ratsherr	Gottschalk, Günter
29.	Ratsherr	Neddermeier, Karl-Heinz ab TOP 7
30.	Ratsherr	Schroth, Gerald bis TOP 6
31.	Herr	Steven, Horst-Heinrich

es fehlten entschuldigt

32.	Stellv. Stadtbrandmeister	Brandes, Werner
33.	Frau	Dürkop, Christiane
34.	Stadtbrandmeister	Engelke, Frank-Dieter
35.	Stellv. Stadtbrandmeister	Krause, Sascha
36.	Frau	Mehlau, Julia
37.	Frau	Popal, Rona
38.	Herr	Schumann, Ralf
39.	Herr	Zurek, Malte

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung
2. Pflichtenbelehrung von beratenden nichtstimmberechtigten Mitgliedern
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung der Protokolle über die 8. Sitzung/XVII. WP des Ausschusses für Soziales, Jugend, Sport und Kultur am 19.02.2013 und über die 1. und 2. Sitzung/XVII. WP des Ausschusses für Soziales, Jugend, Feuerwehr, Sport und Kultur am 08.04.2013 und am 04.06.2013.
5. Kinderferienbetreuung in den Grundschulen
XVII/0402
6. Weiterbetrieb des Lehrschwimmbeckens
- Antrag der Fraktionen FDP, CDU und UWG vom 28.08.2013 -
XVII/0396
7. Vorstellung "Der Steg" - Frau Heimann -
8. Calenberger Musikschule - Fortsetzung der Zusammenarbeit
XVII/0387
9. Verwendung der Erbschaft Frau Ute Grobe
XVII/0386
10. Vertrag über die Sportförderung durch die Stadt Barsinghausen für die Jahre 2014 bis 2018
XVII/0389
11. Vertragsabschluss mit der Rapunzel-Eltern-Kinder-Gruppe e.V.
XVII/0388

12. Situation auf Klein Basche - Antrag der Fraktion "Aktiv für Barsinghausen"
13. Bericht des Integrationsbeirates
14. Bericht der / des Behindertenbeauftragten
15. Mitteilungen der Verwaltung
16. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr Matthiesen, eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Feuerwehr, Sport und Kultur und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er führt aus, dass ein Antrag der CDU, FDP und UWG zur Kinderferienbetreuung in den Grundschulen vom 13. September 2013 zur Behandlung als neuer Tagesordnungspunkt 5 vorliegt (XVII/0402).

Ebenso liegt ein Antrag der Fraktionen FDP, CDU und UWG über den Weiterbetrieb des Lehrschwimmbeckens vom 28. August 2013 zur Ergänzung der Tagesordnung als neuer Tagesordnungspunkt 6 vor (XVII/0396). Zu diesem Thema ist noch ein Vortrag im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vorgesehen.

Gegen die vorgenannten Änderungen werden keine Bedenken erhoben.

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Die gegenüber der Einladung vom 27.08.2013 geänderte Tagesordnung sowie die Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung werden genehmigt.

2. Pflichtenbelehrung von beratenden nichtstimmberechtigten Mitgliedern

Herr Lahmann verpflichtet das vom Rat der Stadt Barsinghausen zugewählte nicht stimmberechtigte Mitglied, Herrn Pascal Helle, gemäß § 40 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) per Handschlag, händigt ihm einen Auszug aus dem NKomVG aus und wünscht eine gute Zusammenarbeit.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen an den Ausschuss gestellt.

4. Genehmigung der Protokolle über die 8. Sitzung/XVII. WP des Ausschusses für Soziales, Jugend, Sport und Kultur am 19.02.2013 und über die 1. und 2. Sitzung/XVII. WP des Ausschusses für Soziales, Jugend, Feuerwehr, Sport und Kultur am 08.04.2013 und am 04.06.2013.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Protokolle über die 8. Sitzung/XVII. WP des Ausschusses für Soziales, Jugend, Sport und Kultur am 19.02.2013 und über die 1. und 2. Sitzung/XVII WP. des Ausschusses für Soziales, Jugend, Feuerwehr, Sport und Kultur am 08.04.2013 und am 04.06.2013 werden ohne Änderungen genehmigt.

5. Kinderferienbetreuung in den Grundschulen Vorlage: XVII/0402

Herr Schroth trägt vor, dass die Kinderferienbetreuung für berufstätige Eltern ein großes Anliegen ist.

Bei einer Umfrage in Groß Munzel wurde festgestellt, dass momentan 50 Elternpaare Interesse an einer Ferienbetreuung haben. Im Hinblick auf die anstehenden Haushaltsberatungen soll die Verwaltung beauftragt werden, nicht nur für Groß Munzel sondern auch für die Grundschulen Goltern und Hohenbostel ein Konzept zu erarbeiten, wie eine Kinderferienbetreuung realisiert und umgesetzt werden könnte.

Herr Hartig fragt, ob Überlegungen stattgefunden haben, in welchem Rahmen die Kinderferienbetreuung durchgeführt werden soll.

Herr Dr. Härdrich bittet die Eltern, Eckpunkte zur Ausarbeitung der Kinderferienbetreuung der Verwaltung zu benennen.

Herr Dr. Matthiesen stellt die Öffentlichkeit her.

Die Eltern antworten, dass ein Bedarf in den Osterferien und in den Sommerferien gegeben ist. Es wäre gut, wenn die Betreuungszeit bis 16.00 Uhr erfolgt und die Kinder pädagogisch betreut werden. Es kommt der Vorschlag, dass man eventuell Vereine mit einbinden könnte. Den Eltern ist es wichtig, dass die Kinder in den Ferien in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können.

Herr Dr. Matthiesen stellt den Tagesordnungspunkt als behandelt fest und verweist auf den Verwaltungsausschuss am 24.09.2013.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen 11 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen 0

Beratungsergebnis: behandelt

Die Verwaltung der Stadt Barsinghausen wird beauftragt, ein flexibles Konzept für eine Kinderferienbetreuung für alle Ortsteile zu erarbeiten. Das Konzept soll auch mögliche Alternativen aufzeigen.

6. Weiterbetrieb des Lehrschwimbeckens
- Antrag der Fraktionen FDP, CDU und UWG vom 28.08.2013 -
Vorlage: XVII/0396

Herr Kuban erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Herr Dr. Matthiesen stellt die Öffentlichkeit her.

Der Schwimmclub Barsinghausen, die Lehrkräfte der Adolf-Gimme-Schule und der TSV Barsinghausen erklären, dass sie mit dem Schwimmbad im momentanen Zustand zufrieden seien.

Es folgt eine längere Diskussion der Ausschussmitglieder über den weiteren Erhalt des Lehrschwimbeckens, wobei auch immer wieder auf die Haushaltskonsolidierung hingewiesen wird. Ebenso wird festgestellt, dass auch eine Schließung des Bades Kosten verursachen wird.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen 11 Nein-Stimmen 0 Stimmenthaltungen 0
Beratungsergebnis: behandelt

Mit den beiden Schwimmsport treibenden Barsinghäuser Sportvereinen sind Verhandlungen mit dem Ziel aufzunehmen, den Weiterbetrieb des Lehrschwimbeckens an der AGS über den 1. Januar 2015 sicherzustellen.

7. Vorstellung "Der Steg" - Frau Heimann -

Frau Heimann stellt die Selbsthilfegruppe „Der Steg“ vor. Der Verein wurde im Mai 1993 gegründet. Der Steg wird von Menschen mit psychischen Problemen und deren Angehörigen besucht. In Gesprächskreisen wird zugehört und Rat erteilt, der in den Familien nicht gegeben werden kann.

Jede Woche finden drei Gesprächsgruppen, zwei Entspannungsgruppen und drei Aktivgruppen statt. Diese werden von fünf ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern und sechs ehrenamtlichen Gruppenleitern durchgeführt.

Frau Heimann erwähnt die Kochgruppe und betont, dass diese inzwischen 14 Teilnehmer hat. Dafür wird auch eine neue Küche benötigt.

Herr Dr. Matthiesen bedankt sich bei Frau Heimann.

8. Calenberger Musikschule - Fortsetzung der Zusammenarbeit
Vorlage: XVII/0387

Herr Schleinschock begrüßt die Ausschussmitglieder und bedankt sich für die Gelegenheit, im Zuge der Verabschiedung der neuen kommunalen Vereinbarung zwischen den Städten Gehrden, Ronnenberg, Barsinghausen und der Gemeinde Wennigsen sowie der Calenberger Musikschule die gegenwärtigen Aktivitäten der Musikschule in Barsinghausen kurz vorstellen zu können.

Bevor er auf die neue kommunale Vereinbarung zu sprechen kommt, berichtet er über die Kooperationen und Projekte in den Kindertagesstätten und Grundschulen der Calenberger Musikschule in Barsinghausen.

Grundsätzlich merkt er an, dass die Musikschule auf die Kooperationsfähigkeit und Kooperationswilligkeit von Einrichtungen keinen Einfluss hat. Weiterhin sind mit der Einführung des Abiturs nach 12 Jahren die Schülerzahlen zurückgegangen. Der Rückgang konnte zum Teil durch früheren Unterrichtsbeginn kompensiert werden.

Er weist darauf hin, dass im vergangenen Schuljahr die Musikschule in Barsinghausen öffentlich nicht so präsent wie gewohnt und wie es geplant war. Durch die sich plötzlich verschärfende Raumsituation in Gehrden und dem damit verbundenem kurzfristigen Teilumzug der Musikschule wurde über mehrere Monate viel Arbeitszeit gebunden.

Herr Schleinschock hat den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage die aktuellen Schülerzahlen sowie eine Auflistung der Kooperationen mit Kindergärten und Grundschulen vorgelegt. Für die vom Land geförderten Projekte zahlen die Eltern einen Teilnehmerbeitrag von 90,00 € für das gesamte Schuljahr. Die nicht vom Land geförderten Unterrichte und Projekte werden durch Teilnehmerbeiträge finanziert.

Herr Schleinschock betont, dass grundsätzlich gewährleistet ist, dass kein Kind aus finanziellen Gründen von der Teilnahme an Kooperationen und Projekten ausgeschlossen ist.

Weiterhin weist er darauf hin, dass die Arbeit mit der Astrid-Lindgren-Schule ein besonders gelungenes Beispiel einer Zusammenarbeit zwischen einer Grundschule und einer Musikschule ist. Fast 40 Kinder werden in mehr als acht Stunden wöchentlich im Rahmen des Schulbesuchs unterrichtet. Für das seit 2007 in der Bert-Brecht-Schule vom Land Niedersachsen geförderte Projekt trägt die Musikschule regelmäßig das Defizit, wenn die Mittel der Schule oder zweckbezogene Spenden nicht ausreichen. Der Kindergarten Wichtelhausen nimmt erstmalig wie auch die Kindertagesstätte Marienkäfer an dem Projekt teil.

Grundsätzlich fragt die Musikschule zunächst bei der Stadt an, welchen Einrichtungen die vom Land geförderten Projekte angeboten werden soll.

Die Musikschule wünscht, dass die Schülerinnen und Schüler über den Unterricht an der Musikschule hinaus in lokalen Ensembles mitwirken können und konzentriert sich bei den eigenen Ensembles auf die verbleibenden Nischen, wie z.B. Streichorchester und Jazzbands.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Der dieser Beschlussempfehlung als Anlage beigefügten Vereinbarung zwischen den Städten Barsinghausen, Gehrden, Ronnenberg und der Gemeinde Wennigsen einerseits und der Calenberger Musikschule e.V. andererseits wird zugestimmt.

9. Verwendung der Erbschaft Frau Ute Grobe
Vorlage: XVII/0386

Herr Lahmann erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.
Er betont, dass die Gelder nur gegen einen Verwendungsnachweis herausgegeben werden.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Stadt Barsinghausen unterstützt aus dem Erbe der Frau Grobe

- die Selbsthilfegruppe Psychatrieerfahrener und ihrer Angehörigen in Barsinghausen „Der Steg“ für die Anschaffung einer Küche in ihren Räumlichkeiten mit 5.550,00 € und
- den Ambulanten Hospizdienst „Aufgefangen“ im evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Ronnenberg e.V. für den Anbau eines großen Gruppenraums mit 30.000,00 €

10. Vertrag über die Sportförderung durch die Stadt Barsinghausen für die Jahre 2014 bis 2018
Vorlage: XVII/0389

Herr Heyerhorst erläutert die vorliegende Beschlussvorlage und erklärt die in der Sportförderung enthaltenen Leistungen. Im Rahmen des Konsolidierungsbeschlusses ist beschlossen worden, den Vertrag über die Sportförderung in drei Schritten zu kürzen. In Absprache mit dem Sportring wurde vereinbart, dass die Vereine mit dem neuen Sportfördervertrag Planungssicherheit erhalten sollen.

Herr Brecht berichtet, dass die erste Version in der Arbeitsgruppe des Sportrings abgestimmt worden ist. Grundsätzlich kann der Sportring dem Vertrag zustimmen, es sollten jedoch weitere vertragliche Regelungen über die Hallennutzungsentgelte eingearbeitet werden. Er merkt weiter an, dass die neu im Vertragsentwurf enthaltene Regelung der Verrechnung von Forderungen der Stadt an Vereine mit den Zuschüssen an die Vereine nicht akzeptiert wird.

Herr Lahmann erläutert und begründet die Formulierung der Verrechnung und vereinbart mit Herrn Brecht hierzu ein klärendes Gespräch.

Frau Beckmann bittet um klare Aussagen, damit die Sportvereine besser planen und sich auf die Umstände einstellen können.

Herr Brecht erklärt, dass der Sportring eine außerordentliche Sitzung abhalten wird, in der die Kriterien für die Verteilung der Sportförderung für die Folgejahre festgelegt werden soll.

Wegen der noch strittigen Punkte wird die Abstimmung auf die kommende Sitzung am 14.11.2013 vertagt.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 1
Beratungsergebnis: vertagt

Mit dem Sportring Barsinghausen wird für die Jahre 2014 bis einschließlich 2018 der dieser Beschlussvorlage beigefügte Vertrag über die Sportförderung durch die Stadt Barsinghausen geschlossen.

**11. Vertragsabschluss mit der Rapunzel-Eltern-Kinder-Gruppe e.V.
Vorlage: XVII/0388**

Herr Lahmann erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Vertrag mit der Rapunzel Eltern-Kinder-Gruppe e.V. wird wie in der Anlage beschlossen.

12. Situation auf Klein Basche - Antrag der Fraktion "Aktiv für Barsinghausen"

Frau Klein erläutert die Anfrage von „Aktiv für Barsinghausen“ vom 08.07.2013 über die Situation auf Klein Basche.

Frau von der Ah-Röber schildert die momentane Situation auf Klein Basche, die auch in der Tischvorlage dargestellt wurde.

Herr Neddermeier fragt nach den Öffnungszeiten auf Klein Basche.

Frau von der Ah-Röber antwortet, dass die Einrichtung im Sommer bis 20.00 Uhr und im Winter bis 19.00 Uhr geöffnet ist.

Frau Becker erkundigt sich, ob Anzeichen von Suchtmittelkonsum auf dem Platz zu erkennen sind.

Frau von der Ah-Röber erklärt, dass regelmäßige Kontrollgänge stattfinden und momentan keine Anzeichen zu erkennen sind.

Frau Dr.Beckmann bedankt sich bei den Mitarbeitern der Einrichtung für die geleistete Arbeit.

13. Bericht des Integrationsbeirates

Herr Steven vertritt heute Frau Popal und stellt sich als stellvertretender Vorsitzender des Integrationsbeirates vor.

Er berichtet, dass von der Initiative des Integrationsbeirates der „Runde Tisch Integration“ eingerichtet wurde. Dieser besteht aus einem Stammgremium, das sich wie folgt zusammensetzt: Integrationsbeirat, Integrationsberatung, Integrationslotzen, Sprachpaten, internationaler Frauentreff, internationaler Kulturverein, Sozialamt, Stadtjugendpflege und Stadtteiltreff. Als Moderatorin konnte Frau Silvia Bethe aus dem Hannah-Arendt-Gymnasium gewonnen werden.

Der Runde Tisch ist kein Entscheidungsgremium. Er soll die Arbeit des Integrationsbeirates koordinieren und unterstützen.

Die letzten Treffen fanden am 20. Juni. 2013 und am 02. September 2013 statt. Das nächste Treffen ist am 07. November 2013.

Des Weiteren informiert Herr Steven, dass innerhalb der interkulturellen Woche vom 22.09.2013 bis zum 28.09.2013 der „Tag des Flüchtlings“ stattfinden wird. Der Integrationsbeirat der Stadt Barsinghausen wird am 26. September 2013 im Rahmen des Wochenmarktes eine Stellwand errichten, um auf den „Tag des Flüchtlings“ aufmerksam zu machen. Die Stellwand wird im Design einer Mauer sein, die in der Mitte einen ausgesparten Kopf zeigt. Das Motto des „Tags des Flüchtlings“ lautet in diesem Jahr „Ausgrenzung entsteht im Kopf, Offenheit auch“.

Herr Dr. Matthiesen bedankt sich bei Herrn Steven für die bisher geleistete Arbeit des Integrationsbeirates.

14. Bericht der / des Behindertenbeauftragten

Frau Heidecke berichtet, dass die Sprechstunde der Behindertenbeauftragten wieder eingeführt wurde. Sie findet jeweils am ersten Montag im Monat statt.

Ebenso teilt Frau Heidecke mit, dass das Mobilitätstraining wieder angeboten wird.

Herr Dr. Matthiesen bedankt sich bei Frau Heidecke für die Informationen.

15. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Lahmann berichtet, dass die Bauverwaltung einen Architekten beauftragt hat, der die Gestaltung des Stadtteilparks ausarbeiten soll. Es wird drei Varianten geben. Zum einen eine sehr kostengünstige Variante, eine mittlere Variante und eine sogenannte „Wunschvariante“.

Der Rat der Stadt Barsinghausen muss entscheiden, in welchem Umfang der Stadtpark, der im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms gebaut werden muss, umgesetzt werden soll.

Herr Dr. Matthiesen fragt nach dem Zeitfenster der Fertigstellung des Parks.

Herr Lahmann antwortet, dass er keinen Stichtag nennen kann aber davon ausgeht, dass im nächsten Jahr der Park gebaut wird. Die Skateranlage könnte schon vor dem Bau des Parks errichtet werden.

Frau Dr. Beckmann plädiert dafür, im Dialog mit den Jugendlichen zu bleiben und Versprechen einzuhalten.

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, dass in einer der nächsten Sitzungen, spätestens dann wenn konkrete Pläne vorliegen, mit den Jugendlichen in den Dialog getreten werden soll.

16. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr Wittich fragt nach dem Zugangssystem für den Aufzug am Bahnhof. Für diesen Aufzug sollte ein Euroschlüssel in Kombination mit einer elektronischen Schließmöglichkeit für Personen, die bei der Stadt einen Schlüssel mieten wollen, eingebaut werden.

Herr Lahmann antwortet, dass die beauftragten Firmen diese Kombination nicht installieren konnten. Die Stadt Barsinghausen sucht aber weiterhin nach Möglichkeiten diesen Euroschlüssel zu installieren.

Frau Becker fragt, warum ein Kind aus Bantorf keine Schulcard erhält, obwohl es in Hohenbostel zur Grundschule geht.

Herr Heyerhorst antwortet, dass die Region die Schulcard ausgibt und bezahlt. Er hat sich diesbezüglich mit der Region in Verbindung gesetzt. Diese hat mitgeteilt, dass eine Schulcard erst ab einem Schulweg von 2 km ausgegeben wird. Beträgt der Schulweg weniger als 2 km, muss die Schulcard von den Eltern selbst bezahlt werden.

Frau Runge fragt nach, ob die Region sich schon zu der Schaffung einer Rad-/Fußwegverbindung von Stemmen nach Lathwehren geäußert hat.

Herr Lahmann antwortet, dass nach dem momentanen Stand das Projekt nicht in den Planungen vorgesehen ist. Für weitere diesbezügliche Fragen verweist er auf den Bauausschuss.

Frau Becker spricht die Krippenplatzsituation in Barsinghausen an.

Herr Lahmann berichtet, dass ab dem 01.08.2013 alle Kinder ab 1 Jahr einen Rechtsanspruch auf einen Krippen- oder Kindergartenplatz haben. Die kommunalen Spitzenverbände und der Bund sind bisher davon ausgegangen, dass der Bedarf bei 35 % liegt. Dieser wurde inzwischen auf 39 % erhöht. Die Stadt Barsinghausen will den Bedarf von 39 % mit Krippenplätzen und Tagesmütter decken.

Frau Klein weist auf das bevorstehende interkulturelle Fest hin und bittet um rege Teilnahme.

Nichtöffentliche Sitzung:

Die Sitzung wird um 21:35 Uhr geschlossen.

Dr. MdL Max Matthiesen
Vorsitz

Lahmann
Bürgermeister

Stefanie Schäfer
Protokollführung